



Gemeindeamt Waidring

A-6384 Waidring, Pol. Bez. Kitzbühel
Tel. 05353/5202-0, Fax 5202-18

PROTOKOLL

über die 4. Gemeinderatssitzung am 08. September 2022

Anwesend:

Bgm. Georg Hochfilzer als Vorsitzender
Bgm.-Stv. Gottfried Flatscher
GR David Auer
GRⁱⁿ Veronika Widmoser
GR Michael Seibl
GR Roman Danzl
GR Christoph Riedlsperger
GR Mario Foidl
GR Klaus Reiter

Entschuldigt:

GR Stefan Diechtler	dafür EM Ing. Mario Trixl
GR Reinhard Foidl	dafür EM Andreas Diechtler
GR Mattias Zardini	dafür EM Sarah Faistauer
GR Daniel Heigenhauser	dafür EM Herlmut Url

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der 3. Gemeinderatssitzung vom 07.07.2022
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte der Referenten
4. Beschlussfassung über die Abwicklung der Schulassistenten Schuljahr 2022/23
5. Beschlussfassung Dienstbarkeitsvertrag Gemeinde Waidring – TIWAG Tiroler Wasserkraft AG betreffend Leitungsverlegung im Bereich der Gste. 846/3 und 1763, KG. Waidring
6. Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Radweg L2 Pillerseestraße“
 - 6.a) Beschlussfassung über die Durchführung und Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Verlängerung Gehsteig Unterwasser“
7. Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Erschließung Fischerfeld“
8. Beschlussfassung über Wohnungsvergaben Projekt Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH. – Wohnanlage Waidring II
9. Antrag Gemeinderatsliste MFG Menschen Freiheit Grundrechte betreffend Ankauf eines VVT-Tickets Tirol
10. Anfragen, Anträge und Allfälliges

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Der Vorsitzende begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates. Es sind 13 GR-Mitglieder anwesend, somit ist laut § 44 Tiroler Gemeindeordnung 2001 die Beschlussfähigkeit gegeben.

Im Anschluss daran, nimmt der Bürgermeister gem. § 28, Abs. 1 TGO 2001, LGBL. Nr. 36/2011, i.d.g.F. LGBL. Nr. 62/2022, die Angelobung der Ersatz-Gemeinderäte Sarah Faistauer und Andreas Diechtler vor, wonach diese geloben, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, das Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Gemeinde und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fordern.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung:

Zum TOP 6 Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Radweg L2 Pillerseestraße“

Zum TOP 6 a) Beschlussfassung über die Durchführung und Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Verlängerung Gehsteig Unterwasser“

Beschluss:

Dies wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

zu TOP 1)

Genehmigung des Protokolls vom 07.07.2022

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 07.07.2022 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll vom 07.07.2022 wird von den bei dieser Sitzung anwesenden Gemeinderatsmitgliedern einstimmig genehmigt.

zu TOP 2)

Bericht des Bürgermeisters:

Postfach Gemeinderäte:

Ich habe bisher die Information verabsäumt, dass im Standesamts-Büro Postfächer für die Gemeinderatsmitglieder sind, wo Unterlagen hinterlegt werden – Rechnungen zum Abzeichnen oder so.

Bitte immer wieder mal bei einem Besuch im Gemeindeamt in das Büro von Weicker Michaela „schauen“, ob etwas hinterlegt ist.

Erwachsenenschule Waidring

Für die Fortführung der EW-Schule Waidring hat sich in der Zwischenzeit eine Lösung ergeben.

Mag. Christiane Hochfilzer und Mag. Nadine Foidl haben die Leitung der EW-Schule übernommen und sind vor kurzem vom Bildungsforum und der Gemeinde offiziell bestellt worden.

Die Aktivitäten der Erwachsenenschule stellen ein ausgezeichnetes Angebot auf dem Bewegungs-, Bildungs- und Kultursektor dar und werden von der Gemeinde Waidring entsprechend unterstützt. Damit ist es gelungen, eine vorhandene Lücke zu schließen.

Ich wünsche dem neuen Team viel Erfolg und bedanke mich bei den Vorgängerinnen Evelyn und Burgi Brandstätter für ihre langjährige erfolgreiche Arbeit.

Straßenangelegenheiten

Für die Zufahrt Gewerbegebiet „Nord“ habe ich kürzlich eine Straßeninteressentschaft bilden können. Zwischenzeitig wurde die Grenzfeststellung zu den angrenzenden Grundstücken hin

positiv abgewickelt. Als Nächstes steht die Vollversammlung über die Ausführung und Vergabe der Asphaltierungsarbeiten heran.

Die Bildung von Straßeninteressentschaften ist immer wieder eine Herausforderung, hier hat es eine längere Vorlauf- und Reifungsphase bei den Interessenten benötigt, jetzt ist die Sache aber reibungslos verlaufen – danke für die kooperativen Verhandlungen. Es ist mein erklärtes Ziel, die Straße heuer noch zu asphaltieren – wir werden dazu so rasch als möglich die nötige Sitzung abhalten.

Wir haben auch weitere – teils kleinere - Asphaltierungen vorgesehen, diese werden wir demnächst fixieren, damit wir das noch rechtzeitig abwickeln können - bspw. Bereich Gondelbahn, Gehsteig Weinstube und dgl. mehr.

Regionale Hallenbäder

Hinsichtlich der Hallenbäder in der Region Pillersee gibt es ja seit einiger Zeit Diskussionen, wie es mit den Bädern in St. Ulrich und Fieberbrunn weitergeht, da bei beiden Anlagen ein gewisser Sanierungsbedarf gegeben ist.

Wir haben nun von Seite des Planungsverbandes mit der Gemeinde St. Johann ein Abstimmungsgespräch über die Hallenbädersituation generell geführt, ua. welche Entwicklungen für St. Johann geplant sind und ob das Bad in St. Johann bei einer allfälligen Schließung der Bäder in Fieberbrunn bzw. St. Ulrich noch die nötigen Kapazitäten für die Aufnahme von zusätzlichen Besuchern aus dieser Region aufweist.

Man hat sich darauf verständigt, dieses Thema generell einer vertiefenden Analyse zu unterziehen, um daraus Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. Dazu wird nun zu in Frage kommenden Büros Kontakt aufgenommen, damit man hier weiterkommt, da ein Betrieb von 3 Bädern aus finanzieller Hinsicht vermutlich auf Dauer nicht möglich sein wird.

Bei einer regionalen Lösung wäre die Möglichkeit, dafür auch entsprechende Fördermittel zu lukrieren, um einen Hallenbadbetrieb abzusichern.

zu TOP 3)

Berichte der Referenten:

Projekt „Blüten-Reich – gemeinsam für Vielfalt in der Gemeinde“:

GRⁱⁿ Veronika Widmoser berichtet, dass die Tiroler Umweltschutzsachverständigenvereinigung ein Projekt „Blüten-Reich – gemeinsam für Vielfalt in der Gemeinde“ initiiert.

Das ist eine Initiative für den Erhalt, die Renaturierung und Vernetzung artenreicher Blumenwiesen und Wildblumenflächen.

Nachdem wir uns im Rahmen der Ortsverschönerung daran beteiligen wollen, hat kürzlich eine Besprechung mit Frau Stefanie Pontasch von der Umweltschutzsachverständigenvereinigung, unserer Gärtnerin Marlis Schroll und Rier Josef vom Bauhof stattgefunden.

Es wurden verschiedene Flächen ins Auge gefasst, die dafür verwendet werden könnten.

Diese werden nun von der Umweltschutzsachverständigenvereinigung noch näher bewertet, wir hätten dann vor, vorerst auf 3 oder 4 solcher Flächen artenreiche Blumenwiesen und Wildblumenflächen anzulegen, die zusätzlich zur Artenvielfalt auch einen positiven optischen Beitrag zum Ortsbild bedeuten.

Es wurden dazu Flächen in Unterwasser, Schäferau, Alpegg und Mühlau besichtigt, je nach Eignung und Kostenaufwand wird man dann eine Auswahl treffen. Nach dzt. Einschätzung sind die Kosten für die Gemeinde überschaubar, da die Vorbereitung der Flächen durch den Bauhof erfolgen kann, die weitere Betreuung würde dann Marlis übernehmen.

In der nächsten Zeit werden dazu die Details ausgearbeitet, damit wir das Projekt möglichst 2023 starten können.

Aus Sicht der Ortsverschönerung wird das Projekt voll unterstützt und begrüßt, weil das neben der Förderung der Artenvielfalt sicher auch eine Bereicherung des Orts- und Landschaftsbildes darstellt.

Illegale Müllablagerungsplätze

GR Michael Seibl berichtet über vermehrte illegale Müllablagerungsplätze. Aktuell liegt eine Anzeige der Bezirkshauptmannschaft Kitzbühel vor. Die Anzeige bringt eine Frist bis zum 30.

September 2022 mit sich, bis dahin muss der dort abgelegte Müll durch die Gemeinde beseitigt werden. Zur Anzeige gebracht hat den Vorfall der Bezirksforstinspektor Herr Ing. Fink, der die illegale Müllablagerung entdeckt hat. Die Ablagerung befindet sich im Reiterdörfel auf einem Privatgrundstück, zu finden sind dort Aushubmaterialien, Asphaltstücke, Baumwurzeln und Bauholz. Mit dem Grundeigentümer wurde bereits ein Gespräch geführt, auch ein Lokalaugenschein fand bereits statt. Der Grundeigentümer streitet jedoch alles ab, er behauptet dort nur seinen Rasenabschnitt und Blumen abzulegen.

Da der Grundeigentümer alles abstreitet, liegt es nun in der Verantwortung der Gemeinde die Beseitigung der Müllablagerung bis Ende der vorgegebenen Frist zu veranlassen.

Michael Seibl teilt mit, dass für die Beseitigung ein großer Bagger benötigt wird, die ist sehr aufwendig und natürlich auch mit Kosten verbunden, die die Gemeinde bzw. jeder einzelne Steuerzahler zu tragen hat.

Alle Bewohner im Reiterdörfel werden ein Scheiben von der Gemeinde erhalten, um auf die illegale Müllablagerung aufmerksam zu machen und auch dass die Kosten der Beseitigung die Allgemeinheit zu tragen hat.

Auch in der „Mora“ auf Gemeindegrund gibt es eine „wilde Mülldeponie“. Der Waldaufseher Herr Anton Grander hat diese entdeckt. Dort werden Holz, Brennholz, Zaunsäulen, Heuballen, abgelegt. Leider gibt es dort keinerlei Hinweise auf die Übeltäter.

Im Bereich Schäferau werden immer wieder Strauchabschnitte wahllos abgelegt.

Seit einiger Zeit zeigt auch das Springkraut enorme Ausmaße und Verbreitung.

Kulturausschuss

GR Christoph Riedlsperger teilt mit, dass bereits zwei Sitzungen des Kulturausschusses stattgefunden haben. Zum heutigen Stand gibt es aber noch keinen Kulturreferenten, dieses Thema sollte aber bei der nächsten Sitzung im Oktober erledigt werden.

Es soll künftig eine Zusammenarbeit mit dem Ortsbelebungsausschuss geben. Dort wird speziell das Thema „Silvester“ thematisiert. Christoph Riedlsperger informiert sich, wie denn generell die Situation zu Silvester bezüglich Veranstaltung und im speziellen Feuerwerke ist. Der TVB Pillerseetal und auch die Gemeinde unterstützen keine Feuerwerke mehr. Es wird abgewartet und dann entschieden welche Möglichkeiten bzw. welche Alternativen es für eine Silvester-Veranstaltung bzw. ein Feuerwerk gibt.

Waidring Mobil

GR Klaus Reiter jun. informiert, dass das Waidring Mobil Auto mit einem Ladekabel erweitert wurde, damit auch an externen Stationen geladen werden kann. Weiters teilt Klaus Reiter jun. mit, dass immer noch freiwillige Fahrer für das Waidring Mobil gesucht werden.

zu TOP 4)

Beschlussfassung über Abwicklung Schulassistentz Schuljahr 2022/23:

Die laufende Schulassistentz, die über die Volkshilfe abgewickelt wird, sollte auf Grund des weiteren Bedarfes für das Schuljahr 2022/23 verlängert werden.

Der genaue Aufwand kann derzeit noch nicht auf den Cent genau beziffert werden, dürfte aber bei ca. 30.000,- € (je nach Stundenbedarf und –aufwand) liegen. Der Rückersatz des Landes sollte bei ca. 25.000,- € liegen. Dieser Rückersatz wird aus den Sozialtransfers wiederum mit 35 % von der Gemeinde getragen, sodass der Aufwand für die Gemeinde zusammen ca. 13.750,- € betragen wird.

Beschluss: Die Fortsetzung der Schulassistentz für das Schuljahr 2022/23 über die Volkshilfe Tirol - als Assistentzkraft fungiert wie bisher Frau Birgit Unterrainer - wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

zu TOP 5)

Beschlussfassung Dienstbarkeitsbestellungsvertrag Gemeinde Waidring – TIWAG Tiroler Wasserkraft AG betreffend Leitungsverlegung im Bereich der Gste. 846/3 und 1763, KG. Waidring

Bei diesem Tagesordnungs-Punkt handelt es sich um einen Formalbeschluss, nachdem der Gemeinderat dazu bereits am 17.02.2022 einen Gemeinderatsbeschluss über einen Dienstbarkeitszusicherungsvertrag gefasst hat.

Konkret geht es um die Verkabelung der TIWAG- bzw. TINETZ Stromleitung zwischen Schöttlbrücke und Zassenmühle, wo auch Gemeindegrundstücke parallel der L2 Pillerseestraße berührt sind. Für die Grundbucheintragung benötigt es nun noch den endgültigen Dienstbarkeitsbestellungsvertrag, mit welchem die Gemeinde Waidring als Grundeigentümerin der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG das Recht der Verlegung, Benützung und Erhaltung von Starkstromkabeln sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör in den Gst. 846/3 und 1763 einräumt. Die einmalige Entschädigung beträgt € 1.120,-

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Abschluss und die Genehmigung des vorliegenden Dienstbarkeitsbestellungsvertrages mit der TIWAG Tiroler Wasserkraft AG.

zu TOP 6a)

Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Radweg L2 Pillerseestraße“

Für den geplanten Radweg im Abschnitt Schöttlbrücke bis Zufahrt alter Sportplatz/Tennisplatz läuft derzeit noch das Genehmigungsverfahren nach dem Wasserrechtsgesetz 1959, dem Forstgesetz 1975 und dem Tiroler Naturschutzgesetz und in Bezug auf den sogenannten Sondergebrauch nach § 5 Straßengesetz beim Baubezirksamt Kufstein. Der Genehmigungsprozess nach dem Straßengesetz, den die Gemeinde selbst abwickelt, ist mit dem notwendigen Anzeigeverfahren abgeschlossen.

Ich hoffe, dass wir die Genehmigungen über die BH möglichst rasch bekommen, damit wir den Bau starten können. Die Gutachten sind soweit bekannt in der finalen Ausarbeitung. Anschließend folgt das Parteiengehör, das in einem Genehmigungsbescheid münden sollte. Zwischenzeitig liegen die Ausschreibungsergebnisse und der Vergabebericht des Planers vor. Die Angebotseröffnung hat am 15.7.2022 im Büro des Planers stattgefunden.

Nach Prüfung der Angebote stellt sich die Reihung wie folgt dar:

Fa. Swietelsky AG	bto.	257.209,52	
Fa. Fröschl AG und Co. KG		371.266,25	+ 44 %
Fa. STRABAG AG		382.556,66	+ 49 %
Fa. Haider		420.253,50	+ 63 %
Fa. Ing. Hans Bodner BauGmbH.		470.701,34	+ 83 %

Auf Grund der Angebotsergebnisse und –prüfung wird die Vergabe an die Fa. Swietelsky als Bestbieter empfohlen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Bauarbeiten an die Fa. Swietelsky gemäß Angebotssumme zu vergeben, wobei der schriftliche Auftrag an das Vorliegen der Behördengenehmigungen gebunden ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Bauarbeiten „Radweg L2 Pillerseestraße“ an die Fa. Swietelsky AG mit einer Angebots- und somit Auftragssumme von € 257.209,52.

zu TOP 6b)

Beschlussfassung über die Durchführung und Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Verlängerung Gehsteig Unterwasser“

Wie sich momentan leider viele Projekte verzögern, wo man Planungen und Genehmigungen benötigt, „spießt“ es sich auch beim budgetierten Kreuzungsumbau Auergasse – Stöcklweg. Es gibt noch keine finalen Projektunterlagen, ergo keine Genehmigung durch das Baubezirksamt - das Vorhaben kann heuer nicht mehr gestartet werden, zumal im Bereich der Landesstraßen B im Herbst auch keine größeren Bauvorhaben mehr begonnen werden dürfen.

Es ist daher die Möglichkeit, die dafür budgetierten Mittel für die vorgesehene Errichtung der Gehsteigverlängerung Unterwasser umzuschichten und das Vorhaben dann neuerlich in den Voranschlag 2023 aufzunehmen. Wir haben dazu Gott sei Dank seit einiger Zeit schon ein fertiges Projekt in der Schublade – dieses sieht eine Verlängerung des Gehsteiges bis zur Buswende vor und verläuft vorerst ab der Einfahrt „Obermünzer“ an der Südseite bis zum Objekt „Unterwasser 38“ – hier erfolgt dann die Querung auf die Nordseite und von dort weiter bis zum Buswendeplatz.

Es ist nun eine Begehung mit den Anrainern vorgesehen, um das Projekt vorzustellen. Nachdem keine Fremdgrundbeanspruchung notwendig ist und der Gehsteig gewünscht ist, sollten hier hoffentlich einmal keine Hindernisse auftreten.

Zwischenzeitig liegen uns 2 Angebote vor – die angebotenen Preise stellen sich wie folgt dar:

Fa. Swietelsky AG	122.236,68	
Fa. STRABAG AG	125.211,62	+ 2,43 %

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausführung der dargestellten Bauarbeiten „Gehsteig Unterwasser“ und die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Swietelsky AG zu einer Angebots- und Auftragssumme von € 122.236,68.

zu TPO 7

Beschlussfassung über die Vergabe der Bauarbeiten Projekt „Erschließung Fischerfeld“

Für die Erschließung Fischerfeld liegen die Angebotsergebnisse vor. Darin sind die Kosten für den Straßenbau, den Schmutzwasserkanal, die Straßenentwässerung und die Verlegearbeiten für Beleuchtung enthalten.

Die Gesamtkosten betragen ohne Wasserleitungsmaterial, das die Gemeinde selbst beistellt, Ust.-bereinigt € 650.622,56. An Materialkosten kommen nochmals ca. 20.000,- € dazu.

Die Angebotssummen stellen sich wie folgt dar – in dem Fall sind die Beträge zwecks genauer Vergleichbarkeit incl. 20 % Ust. – bei Wasser und Kanal besteht dann aber Vorsteuerabzug:

Fa. Fröschl AG und Co. KG.	682.338,28	
Fa. Swietelsky AG	705.154,12	+ 3 %
Fa. HV-Bau	757.830,04	+ 11 %
Fa. Porr GmbH.	864.864,86	+ 27 %
Fa. Haider	873.158,26	+ 28 %
Fa. STRABAG AG	918.610,91	+ 35 %
Fa. Ing. Hans Bodner Bau GmbH.	1.025.056,00	+ 50 %

Über Antrag des Vorsitzenden beschließt der Gemeinderat einstimmig die Vergabe an Bestbieter Fa. Fröschl AG Co. KG. zum Preis von 682.338,28 brutto, wobei sich die Auftragssumme buchhalterisch wegen teilw. Vorsteuerabzug auf ca. 650.000,- + 20.000,- Materialkosten Wasserleitung reduziert.

zu TOP 8)

Beschlussfassung über die Wohnungsvergaben Projekt Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH. – Wohnanlage Waidring II

Für die Wohnungsvergaben bei der Alpenländischen Gemeinnützigen Wohnbau GmbH. haben wir die gesamte Bewerberliste abgearbeitet und die bis zum Stichtag 1.4.2022 in Frage kommenden Bewerber eingeladen, die Unterlagen bei der Gemeinde zu begeben und bei aufrechter Interesse sich für eine Zuteilung zu bewerben.

Es wurden 25 vorgemerkte Interessenten angeschrieben, zusätzlich 9 Interessenten, die für seniorengerechte Wohnungen Interesse bekundet haben.

Schlussendlich wurden von 11 Bewerbern die Antragsunterlagen für die Allgemeinwohnungen retourniert, für die „Seniorenwohnungen“ sind 5 Bewerbungen eingereicht worden, das entspricht schlussendlich den 16 Wohnungen, die zur Verfügung stehen.

Die Bewerbungen sind zur weiteren Prüfung an die Wohnbaugesellschaft übermittelt worden, von dieser wurde bestätigt, dass alle Bewerber grundsätzlich die Kriterien erfüllen, teilweise sind noch ergänzende Unterlagen nachzureichen.

Gemäß der Punkteliste ergibt sich folgende Reihung der Bewerber/innen:

Allgemeine Wohnungen

Brandtner Gertrud	Sonnwendstraße 11
Kaindl Heidemarie	Vogeltenweg 2
Reiter Petra	Stöcklweg 6
Rainer Eva-Maria	Dorfstraße 22/3
Vitzthum Martina	Schrederleite 39
Riedlsperger Fabian	Grünwaldweg 3/21
Kunze Gudrun	Sonnwendstraße 8
Steinlechner Bastian	Schrederleite 49/5
Perca Viorel	Grünwaldweg 7c/2
Holtkamp Julia	Hausberg 7/3
Pavlian Avram	Schredergasse 15/4

Seniorengerechte Wohnungen

Grander Wilhelm	Sonnwendstraße 19a
Schreder Maria	Dorfstraße 36
Deutinger Emilie	Schredergasse 5
Achrainer Johanna u. Peter	Unterwasser 67
Steiner Magdalena	Achenweg 3

Es gibt verständlicherweise zu den einzelnen Wohnungen vereinzelt „Doppelbewerbungen“, hier muss dann noch eine Abstimmung erfolgen.

Die Angelegenheit wurde im Gemeindevorstand eingehend beraten und die Punkte- und Reihungsliste erörtert. Es ergeht der Antrag, die Vergabe der Wohnungen entsprechend der vorliegenden Vergabeliste durchzuführen, wobei die konkrete Zuteilung dann allenfalls noch abzustimmen ist.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Wohnungsvergaben für die Wohnanlage Waidring II der Alpenländische Gemeinnützige Wohnbau GmbH. gemäß der vorstehenden Vergabeliste.

zu TOP 9)

Antrag Gemeinderatsliste MFG Menschen Freiheit Grundrechte betreffend Ankauf eines VVT-Tickets Tirol

Wie bereits bei der letzten Sitzung vorgetragen, liegt ein Antrag der GR-Liste MFG Menschen Freiheit Grundrechte vor, der darauf abzielt, dass die Gemeinde ein VVT-Ticket zur Benützung von Bus und Bahn in Tirol ankauft und an Personen mit Hauptwohnsitz in Waidring für 5 € Tagespreis und 10 € Wochenendpreis zur Verfügung stellt.

Das Ticket sollte durch die Gemeinde vorfinanziert werden und sich laut Antrag durch die Verleihung aber selbst finanzieren.

Wir haben das im Gemeindevorstand diskutiert und sind der Meinung, dass man wenn schon 2 Tickets ankauen sollte, damit dieses Angebot paarweise benützt werden kann.

Als Starttermin wurde im Vorstand der 1.12.2022 vorgeschlagen. Nach einer bestimmten Zeitphase sollte die Nutzung und Sinnhaftigkeit evaluiert werden.

Beschluss: Dies wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

zu TOP 10)

Anfragen, Anträge und Allfälliges:

Verschmutzung Spielplatz Kindergarten:

Wir haben - eigentlich schon regelmäßig - Probleme mit Glasscherben und dgl. im Bereich des Kindergarten-Spielplatzes, besonders arg war es am Kirchplatz, Spielplatz und sogar im Friedhof nach dem Dorffest, das haben die Gemeinderäte selbst gesehen, die an der Messe zur Nachprimizfeier von Pater Jakob Auer teilgenommen haben. Auch nach der Spielenacht gibt es hier immer wieder Aufräumbedarf.

Es darf nicht zur Regel werden, dass wir am Morgen danach die Flächen immer erst säubern müssen, damit speziell am Kinderspielplatz aber generell im Bereich Schule und Kindergarten keine Verletzungen durch Scherben u.ä. entstehen. Wenn das so weitergeht, ist zu überlegen, den Ausschank in Gläsern einzustellen, was zwar einerseits umweltfreundlich wäre, aber auf Grund der aufgezeigten Probleme andererseits leider nicht so praktikabel ist.

Der Vorsitzende weist darauf hin, das im Hinblick auf künftige Veranstaltungen im Auge zu behalten. Sonst muss man irgendwann den gesamten Spielplatz mit Absperrgittern verbarrikadieren, was aber nicht das Ziel sein kann.

GR Mario Foidl bringt ein, dass es nicht nur nach Veranstaltungen zu Verschmutzungen kommt, sondern auch an normalen Wochentagen.

Weiters bringt Mario Foidl ein, dass ein öffentlicher Spielplatz zu überdenken wäre.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er sich dem Thema öffentlichen Spielplatz annehmen wird. Für einen öffentlichen Spielplatz muss neben dem Standort auch das Umfeld passen, es müssen Sanitäranlagen zur Verfügung gestellt werden etc.

GR Mario Trixl bringt ein, ob eine Kameraüberwachung eine Option für das Problem „Spielplatz“ wäre. Der Vorsitzende teilt mit, dass er mit anderen Gemeinden redet, wie diese so etwas praktizieren.

Empfang Parrer Mag. Stanislav Gajdos

Der Vorsitzende erinnert an die Einladung zur Begrüßung des neuen Pfarrers Mag. Stanislav Gajdos und bittet die Gemeinderatsmitglieder um Teilnahme am Empfang und beim anschließenden Gottesdienst, das Programm startet um 18.30 Uhr beim Kriegerdenkmal am Kirchplatz.

Homepage

EM Sarah Faistauer spricht das Thema Homepage an. Zum einen den Veranstaltungskalender, ob man für 2023 das Layout bzw. die Optik etwas moderner und übersichtlicher gestalten kann. Ähnlich wie den bereits vorhandenen Müllkalender auf der Homepage.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich diesbezüglich mit der Firma Kufgem kurzschließen wird.

Weiters räumt EM Sarah Faistauer ein, dass man die Fotos der Gemeinderäte auf der Homepage aktualisieren sollte. Auch die Daten und Namen der Ausschüsse müssten dringend vervollständigt werden.

Dorfgestaltung

EM Sarah Faistauer teilt mit, dass sie immer wieder auf eine Beschattung am Dorfplatz angesprochen werden, und informiert sich, ob es dafür Pläne oder Vorkehrungen gibt. Sarah Faistauer sagt, dass der Dorfplatz für viele Bürger „nicht fertig“ aussieht.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Dorfplatz großen Anklang findet. Es gibt immer wieder Anfragen für Dreharbeiten und auch der stattgefundene „Markt Hoagascht“ war ein voller Erfolg und soll im nächsten Jahr ausgedehnt werden. Aufgrund der Parksituation ist eine fixe, permanente Beschattung schwierig umzusetzen. Aber es gibt Gespräche für zumindest temporäre Beschattungsmöglichkeiten.

GR David Auer wirft ein, dass auch öffentliches WLAN am Dorfplatz überdenkt werden sollte. Der Vorsitzende teilt mit, dass der Planungsverband diesbezüglich ein Projekt für die Pillerseetal Gemeinden angedacht hat.

ORF Sommerfrische

GR Michael Seibl erkundigt sich über den Verlauf bzw. entstehender Kosten der ORF Sommerfrische.

Der Vorsitzende teilt mit, dass GR Klaus Reiter jun. maßgeblich für die Kontaktherstellung zur Umsetzung der ORF Sommerfrische in Waidring verantwortlich war. Für die Gemeinde bzw. die öffentliche Hand waren für die ORF Sommerfrische keine Kosten zu tragen.

Ehemals „Tiroler Hof“

GM Michael Seibl sagt, dass er vor kurzem an der Wohnanlage ehemals „Tiroler Hof“ vorbeikam und teilt mit, dass die 7 Wohneinheiten bereits alle vergeben sind. Er fragt, ob die Gemeinde nicht die Möglichkeit gehabt hätte, zum Beispiel eine oder zwei Wohnungen vom Bauträger zu erhalten, um diese zu „erschwinglichen“ Preisen an Einheimische weiter zu geben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Gemeinde zukünftig bei Zutreffen der rechtlichen Voraussetzungen bei allen Bauträgern Raumordnungsverträge aufsetzen wird. Im Fall „Tiroler Hof“ gab es keinen Bebauungsplan und deshalb gab es rechtlich keinen Anspruch für die Gemeinde.

Ein zukünftiger Raumordnungsvertrag könnte zum Beispiel so ausschauen, dass bei vier geplanten Wohnungen zwei Wohnungen wohnbaufördert und zwei weitere zur freien Vermarktung errichten werden dürfen. Der Vorsitzende sagt ausdrücklich, dass das nur ein Beispiel für zukünftige Bauten ist. Aber es muss unbedingt Wohnraum für Waidringer geschaffen werden, denn das Grundbedürfnis Wohnen muss für Einheimische leistbar bleiben!

Freizeitwohnsitze

GR Michael Seibl erkundigt sich beim Vorsitzenden, wie die momentane Lage bei der Kontrolle der Freizeitwohnsitze ist.

Der Vorsitzende erläutert, dass die von einigen Gemeinden bereits gebildete Verwaltungsgemeinschaft erweitert wird, aktuell werden Mitarbeiter für diese gesucht. Für eine ähnlich gelagerte Einrichtung hat es im Planungsverband bereits Gesprächsansätze gegeben, ansonsten wird man die Kontrollen unabhängig starten.

Das Land Tirol hat zusätzlich zur Freizeitwohnsitzabgabe auch eine sog. „Leerstandsabgabe“ beschlossen. Diese muss verpflichtend von den Gemeinden eingehoben werden.

Mit 01. Jänner 2023 wird eine neue gesetzliche Regelung in Kraft treten, die eine Erklärungspflicht auch für alle diesbezüglich in Betracht kommenden Wohnungen mit sich bringt.

Nachfolge Amtsleiter

GR Michael Seibl erkundigt sich beim Vorsitzenden wie es mit dem Bewerbungsablauf bezüglich Amtsleiter aussieht. Der Vorsitzende teilt mit, dass er im Oktober weitere Gespräche führen wird und dies dann dem Gemeinderat vorgelegt wird. Er hofft, dass die Einschulung eines neuen Amtsleiters dann hoffentlich im Jänner 2023 beginnen kann.

Silvester Feuerwerk

EM Andreas Diechtler kommt noch mal auf das Thema Silvester Feuerwerk zu sprechen. Er möchte wissen, ob das Thema „Silvester Feuerwerk“ überhaupt noch in Frage kommt. Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich über ein alternatives Programm unterhält und an einer dementsprechenden gleichwertigen Alternative arbeitet. Das soll in den nächsten zwei Wochen ausgearbeitet werden.

Sicherheit Radweg Stöcklweg

GR Roman Danzl bringt an, dass an der Mündung Radweg – Stöcklweg etwas zur Sicherheit angebracht werden sollte, eventuell ein Spiegel.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass der gesamte Radwegverlauf von Pass Strub bis Enthgriß bereits von einem Verkehrsgutachter überprüft und ein verkehrstechnisches Gutachten in Bezug auf Beschilderung erstattet wurde. Auf Grundlage dieses Gutachtens wurde von der Bezirkshauptmannschaft eine entsprechende Verordnung erlassen und alle notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Alle irgendwie denkbaren und möglichen gesetzlichen Verkehrszeichen wurden bereits angebracht. Darüber hinaus liegt die Benützung der Straßen und Wege aber auch in der Eigenverantwortung der Menschen.

Straßenbeleuchtung Grünwaldweg

GR Christoph Riedlsperger erkundigt sich bezüglich der Straßenbeleuchtung Grünwaldweg. Der Vorsitzende teilt mit, dass die Arbeiten ua auch an den Straßenbeleuchtungen demnächst durchgeführt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Verena Schwaiger

Der 1. Vorstand:

Der 2. Vorstand: